

99 Duelle

Von Sins

Kapitel 13: Duell 13 - Backe Backe K...

Kakashi 7 : 5 Gai

Zwölf dreckige Schüsseln stapelten sich bereits im Abwaschtrog, überall an ihnen hingen noch Teigreste. Kakashi konnte sich ein tiefes Seufzen nicht unterdrücken, als sein Blick darauf fiel. „Wie geht’s weiter?“

Er hatte eine braungefärbte Masse in einer Schüssel vor sich, die er nun vorsichtig auf den bemehlten Tisch gab und sie gleichmässig ausrollte.

„Ausrollen und dann Figuren ausstechen...“, murrte Pakkun, der vor seinen Pfoten ein Backbuch hielt. Schon seit Sonnenaufgang belegten die zwei die Küche des Kopierninjas und versuchten anhand einer Anleitung ein paar Kekse herzustellen.

Da es dem Jounin an irgendwelchen Formen fehlte, entschied er sich einfach, den ganzen Teig in kleine Würfel zu schneiden und die auf dem Backblech abzusetzen. Pakkun hob skeptisch die Stirn, dass sich noch mehr Falten bildeten. „Findest du die nicht ein wenig ... gross?“

Der Grauhaarige drehte sich zu ihm um. „Denkst du ich hab den ganzen Tag Zeit kleine Stückchen zuzuschneiden?“

Er wandte sich dem Ofen zu. „Und wie warm?“

„Ha... haa.. Hatschi!“, machte der kleine Hund, als ihm eine Ladung Mehl ins Gesicht flog. Er guckte an den Rand des Buches.

„Etwa 40 Minuten... bei 100°C“

„Solange?“

Der treue Vierbeiner nickte nur, während sein Herrchen den Wecker stellte. Kakashi schnappte sich seine Lieblingslektüre und verzog sich ins Wohnzimmer. Seine Gedanken drifteten ab....

Tsunade sass an ihrem Schreibtisch, gefährlich pochte die Ader an ihrer Schläfe. Mit jeder Minute die sie schweigend verbrachten, fühlten sich die zwei Jounins unwohler. Der gefühlten Stimmung nach, hätte man erwarten können, dass die zwei ein unbezahlbares Verbrechen begangen hatten. Im Grunde war es eher nur ein kleines Missgeschick gewesen.

Wie so oft, hatten sie ein kleines Taijutsu Duell ausgetragen. Gai war so Feuer und Flamme gewesen, dass er mehr als 100% gegeben hatte, mit dem schlussendlichen Ergebnis, dass drei Stühle und ein Tisch des Restaurants zu Bruch gingen.

Zwar hatten sie dem Wirt alles bezahlt, dieser erstatte jedoch der Hokage Bericht und seit dem Zeitpunkt waren sie in dieser Klemme. Kakashis Gedanken drehten sich, wollte er in absehbarer Zeit hier weg sein, durfte er auf keinen Fall widersprechen.

„Es tut uns Leid ... Tsunade-sama...“, flüsterte er leise und gab seinem Rivalen einen Ellbogen in die Rippen, worauf der dasselbe erwähnte.
 „Nun gut .. es lässt sich nicht mehr ändern und der Schaden ist beglichen ... aber als Strafe werdet ihr für die Wohlfahrtsfeier am Wochenende ein paar Kekse backen...!“

Tenten reichte seinem Sensei das Rapsöl, die Wasserflasche und ein wenig Zimt. Sie hatte bisher keinen Blick auf das Rezept werfen können, verzog jedoch das Gesicht, als der Teig, nach Beigabe der Heidelbeeren ein wenig aussah, als ob er Schimmel hätte.

„Sen..“

„Psst! Unterbrich mich nicht! Ich werde Kakashi mit meinem Keksen weitaus schlagen ... er wird sich wundern!“

Er hob den Teig aus der Schüssel ... zumindest versuchte er es, dennoch war das Ganze eher eine Suppe und nicht wirklich fest.

„Sensei?“

Sein böser Blick glitt zu seiner Schülerin, die ihn ein wenig unterstützte. „Sie haben das Mehl vergessen...“, fügte sie unsicher hinzu. Gai blinzelte zwei Mal und schaute auf sein Rezept.

„Das hab ich nicht vergessen, das kommt am Schluss hinzu.“

Er ergriff die kleine Schüssel mit dem weissen Pulver, stellte die Teigschale auf die Waage und gab es hinzu. Nochmals knetete er das ganze durch.

„Wollen sie nicht kosten?“

Tenten hatte inzwischen begriffen, warum Neji und Lee sich heute nicht blicken liessen. Was auch immer ihr Lehrer hier zusammenmischte, gehörte wohl eher in eine Giftküche. Sie schauderte ab ihren Gedanken, doch die blaue Farbe machte das Gebäck nicht wirklich ansehnlicher.

„So!“, sagte der Schwarzhaarige als er mit den Herzchen auszustecken endlich fertig war. „Nur noch kurz in den Ofen und dann darf Tsunade schon kosten! Bin ja gespannt, wie gut sie sie finden wird...“

Oder ob sie danach noch Leben werden...

Die beiden standen vor der grünen Türe und wurden herein gebeten. Tsunades Blick war ernst, als sie die zwei musterte. Kakashi spielte mit seinen Gedanken, sie überhaupt nicht herzugeben und einfach zu verschwinden. Immerhin hatte es sich im nach hinein herausgestellt, dass Pakkun bei seinem Niesen die Seiten umgeblättert hatte und er auf dem Rezept für *Braten* gelandet war. Immerhin waren seine Kekse nicht total schwarz, aber man könnte sie glatt als Waffe gebrauchen.

„Du zuerst, Kakashi!“

Sie wollte auf Nummer sicher gehen und die Gebäcke anschauen, bevor sie sie an die Wohltätigkeitsveranstaltung gab, immerhin war Gai nicht gerade für seine Kochkünste bekannt. Das Zögern beim Kopierninja liess sie skeptisch werden. Zaghafte stellte er ihr seine viereckigen Kekse auf den Tisch. „Was Kreativeres fiel dir nicht ein?“

Verlegen rieb sich der Jounin am Hinterkopf und wollte gerade etwas erwähnen, als die Hokage auf einen biss. Langsam glitt ihre Hand an ihren Kiefer und rieb vorsichtig daran. Der Grauhaarige schluckte leer und sah im nächsten Moment sein Gebäck auf sich zu fliegen. Hastig duckte er sich weg, mit dem fatalen Ergebnis, dass es die Fensterscheibe traf und die zu Bruch ging. *Ups... waren wohl doch zu hart*

Um die angespannte Situation ein wenig zu entlasten, reichte ihr Gai seine Kekse. Auf den ersten Anblick sahen sie recht ansprechbar aus. Vorsichtig brach sie eines auseinander. Sie verzog angewidert das Gesicht, als die schimmelblaue Farbe ihr entgegen starrte und auch der Duft der von ihnen ausging, schien recht scharf zu sein. *Soll ich das jetzt etwa kosten?*

Sie zögerte weiter und entschied sich schlussendlich dagegen. Was auch immer alles darin war, sie wollte es definitiv nicht wissen. „Wir lassen das... ihr könnt gehen...“

„Und wer hat unser Duell nun gewonnen?“, fragte Gai als sie draussen auf dem Flur standen. Kakashi blickte kurz zu seinem Hund, der mitgekommen war.

„Ich würde sagen, du ... immerhin könnte man deine noch Essen...“, meinte er schulterzuckend. In Gais Augen blitzte es gefährlich auf.

„Das hättest du besser nicht gesagt...“, flüsterte Pakkun sehr leise. „Das steigt ihm jetzt zu Kopf!“

„Ha!“, schrie der Schwarzhaarige in dem Moment auf. „Ich bin der beste Keksebäcker Konohas! Ich seh schon meine neue Bestimmung! Jedem werde ich eine Schachtel von meinen beliebten Keksen schenken. Komm schon Kakashi! Ich brauch deine Hilfe! Wir müssen an die Arb...“

Er brach ab und blickte sich um.

„Kakashi?“